

Durch die dem Bundesrath beigelegte Befugnis, das Verhältniss der Zahl der Lehrlinge zu der Zahl der Gesellen festzusetzen, soll dem allgemein beklagten Uebelstande entgegengetreten werden, dass unter Hintansetzung der Interessen der Ausbildung zur Beschaffung billiger Hilfskräfte ausschliesslich oder in unverhältnissmässig grosser Zahl Lehrlinge gehalten werden.

Die Bestimmungen über die Führung des Meistertitels, die nur für das Handwerk, also nicht für Werkmeister in Fabriken gelten sollen, verfolgten allein den Zweck, den Inhaber des Gewerbebetriebes nach aussen hin als gelehrten Handwerker und als solchen zu kennzeichnen, dem in Beziehung auf seine technische Befähigung die Befugnis, Lehrlinge anzuleiten, beiwohnt. Hiermit soll den aus Kreisen des Handwerks anhaltend laut gewordenen Wünschen auch im Interesse des Publikums Rechnung getragen werden.

### Fragekasten, Antworten.

**Antwort auf Frage 64.** Zifferblätter in den Dimensionen von 8 bis 20 mm liefert die Firma Rudolf Flume, Berlin, Gipsstr. 14.

**II. Antwort auf Frage 64.** Angefragte Zifferblätter sind durch die Firma Georg Jacob in Leipzig zu beziehen. 5037.

**III. Antwort auf Frage 64.** Zifferblätter in Grösse eines silbernen Zwanzigpfennigstückes liefert die Firma Georg Jacob, Leipzig, Katharinenstr. 23, im Preise zu 1 Mark. Verein Leipzig.

**Antwort auf Frage 65.** (Mittel gegen Schweiss Hände.) Das sicherste Mittel gegen Schweiss Hände ist öfteres am Tage vorzunehmendes Abtrocknen der Hände in trockenen Sägespänen. Man vermeide entschieden das Waschen in kaltem Wasser und thue dieses event. nur, wenn durchaus nöthig. 5037.

**II. Antwort auf Frage 65.** Ich erlaube mir hierzu dem Betreffenden Folgendes anzuführen:

Ich selbst war früher mit starkem Hand- und Fusschweiss behaftet, derselbe ist jedoch jetzt, seit ich die Naturheilkunde kennen gelernt habe (1887) in keiner belästigenden Weise mehr vorhanden. Dies habe ich nur durch naturgemässe Lebens- und Heilweise erreicht; alle anderen dafür empfohlenen Mittelchen, namentlich githaltige aus der Apotheke, sind nicht nur für den Körper schädlich, sondern können auch weitere krankmachende Folgen haben, da die Poren der Haut dadurch verstopft werden und das geschieht durch das gewaltsame Vertreiben des Schweisses. Ich empfehle dem Fragesteller die Anschaffung folgender höchst nützlicher Bücher, worin der Herr alles darüber findet: Die Naturheilkunde in ihren Anwendungsformen und Wirkungen von Lehrer W. Siegert. 4. verbesserte Auflage. 21—30 Tausend. Mit 15 Figuren. Preis 2 Mark. Ferner die 3 Bücher von Hochw. Pfarrer Kneipp in Würzburg: 1. Rathgeber für Gesunde und Kranke. Preis: 1,70 M. excl. Porto. 2. So sollt ihr leben! Preis: 3,20 M. excl. Porto. 3. Meine Wasserkur. Preis: brochirt 2,60 M. Diese Bücher können von mir bezogen werden gegen Voreinzahlung der angegebenen Beträge. Wie bereits erwähnt, rathe ich dem Herrn Fragesteller unbedingt dazu, sich vor allen Dingen mit der Naturheilkunde bekannt und vertraut zu machen — denn nur diese hilft ihm, sonst nichts auf der Welt —. Ich warne vor Anwendung aller Arzneien und Giften, denn diese machen nicht gesund, sondern nur noch kränker. Ich schreibe dies aus eigenster Erfahrung und Ueberzeugung. Mit vorzüglicher Hochachtung

F. Schwartz, Uhrmacher, Spandau.

**III. Antwort auf Frage 65.** (Mittel gegen Schweiss Hände.) Am ersten zu empfehlen ist wohl (um die Gesundheit nicht zu gefährden), die Hände öfters in kaltes Wasser zu tauchen und am Tuche abzutupfen, weniger reiben, weil durch letzteres die Haut an Festigkeit verliert. Verein Leipzig.

### Fragekasten, Fragen.

**Frage 66.** Kann mir einer der Herren Collegen mittheilen, welches die Zähnezahlen der Räder und Triebe im Glashütter runden Mikrometer sind, welcher von H. Kreissig daselbst verfertigt wird.

**Frage 67.** Wo erhält man goldene Gehäuse für Cravattenuhren und wie hoch stellt sich der Preis? 1792.

**Frage 68.** Von wem kann ich das Werk von J. H. Martens mit Atlas (1858) beziehen und zu welchem Preise? (Beschreibung der Hemmungen der höheren Uhrmacherkunst, Anleitung zur Aufertigung dieser Hemmungen und die Kunst, Edelsteine zu jeglichem Gebrauche für Uhren zu bearbeiten.) 1853.

**Frage 69.** Wie findet man auf practische Weise die Stärke des für das betreffende Auge erforderlichen Lupenglasses? 727.

**Frage 70.** Wo erhält man kleine in geschmackvoller Form (etwa Wappenform etc.) gehaltene Schilder für Schaufenster zum Auslegen bei verschiedenen Artikeln? (Aufschrift etwa: „Echte Coralle“, „Böhmische Granaten“, „Goldenes Pincenez“ u. s. w.) 5037.

**Frage 71.** Wie kann man leichtfliessendes Silber- und Goldloth allein herstellen? — 2243.

### Vermischtes.

Bei dem Tragstuhl für Uhren, wie ihn die Firma Gebr. Wilde

in Villingen, Baden, construirt, ist, wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann & Co. in Oppeln berichtet, an Regulatoruhren mit drehbarem Werk auf dem Tragstuhl eine feststehende Säule angeordnet, deren Spitze als zweiter Drehzapfen (Angel) für das Werk dient und deren Schaft mit einer über irgend einen festen Theil des Uhrwerkes greifenden Nase dergestalt versehen ist, dass dieser Theil bei Drehung die Nase verlässt. Diese Einrichtung verfolgt den Zweck, das Werk ohne Lösung einer Zapfenschraube aus seinen Angeln heben zu können.

### Patent-Liste.

Aufgestellt durch das Patent-Bureau von Richard Lüders in Görlitz. (Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten der Zeitung durch das Bureau kostenfrei ertheilt.)

#### Patent-Ertheilungen:

No. 71311. Electriche Hauptuhr. — Zusatz zum Patente No. 52427. — E. Vogel in Leipzig. V. 15. 10. 92 ab.

No. 71323. Zeigerstellvorrichtung an Taschenuhren. — J. Varrin-Comment in Porrentruy, Schweiz. V. 31. 3. 92 ab.

No. 71458. Zündvorrichtung an Weckuhren. — G. Genth in Haspe. V. 17. 1. 93 ab.

No. 71463. Befestigung des Werkes bei Uhren mit gläsernem Gehäuse. — E. P. Baird in London. V. 4. 2. 93 ab.

No. 71475. Triebfederanordnung bei sogenannten „Amerikanischen Uhren“. — A. Artmann in Schwabmünchen, Bayern. V. 16. 3. 93 ab.

#### Gebrauchsmuster-Eintragungen:

No. 16867. Eintheilige Schutzhülle aus Celluloid für Taschenuhren. — Dr. P. Humaeus in Linden, Hannover. 18. 8. 93.

No. 17017. Taschenuhrschutzhülle, bestehend aus zwei lose über einander gesteckten Metallkapseln, von denen die eine Hälfte mit einer durch Celluloidplatte verdeckten Schauöffnung und ringförmig angebrachten Ziffern versehen ist. — Schenk und Kürschner in Thal bei Ruhla. 23. 8. 93.

No. 17116. Uebergehäuse für Uhren von Zellstoffpappe aus einem Stück gepresst. — Paul Postel in Ruhla. 26. 8. 93.

### Litteratur.

Die Thurmuhren mit Einschluss der sogenannten Kunstuhren. Practisches Handbuch für Grossuhmacher. Mit einem Atlas von 12 Foliotafeln, enthaltend 156 Abbildungen. Herausgegeben von Carl Dietzschold, Director der k. k. Uhrmacherschule zu Karlstein (Nieder-Oesterr.). Erschienen im Verlage von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar. Preis 9 Mark.

Schon längst war ein über die Grossuhrmacherei handelndes Werk Bedürfniss, denn gerade hieran leidet unsere im Uebrigen so ausserordentlich reichhaltige Fach-Litteratur Mangel. Nur wenige ältere Werke existiren, welche ausschliesslich über Thurmuhren handeln, während die bekannten Lehrbücher entweder diesen Gegenstand gar nicht berühren oder aber recht stiefmütterlich und wie nebensächlich behandeln, obschon dieses Gebiet eine Fülle lehrreichen und interessanten Stoffes in sich birgt.

Die alten Kunstuhren unserer Vorfahren, insbesondere aber die gediegenen Erzeugnisse der Neuzeit, welche letztere die gewaltige Entwicklung der Grossuhrmacherei und die grossen Fortschritte in der Mechanik kennzeichnen, gaben dem Verfasser des vorliegenden Buches reichlichen und interessanten Stoff zu seiner mühevollen aber glänzend gelösten Aufgabe.

Obschon über die alten Kunstuhren früher wenig geschrieben worden ist und hierüber nur in alten Chroniken und einigen älteren Fachschriften zerstreut einzelne Mittheilungen zu finden sind, so ist es doch dem Verfasser gelungen, — allerdings nach vielen Mühen — eine ganze Reihe interessanter Uhrwerke längst vergangener Zeiten durch Wort und Bild dem Leser vorzuführen. Gerade dieser Theil des Buches, welcher uns die Construction der alten Uhrwerke vor Augen führt, uns in ihre mechanischen Geheimnisse einweihet und die Geschicklichkeit und Schaffenskraft unserer Vorfahren kennzeichnet, ist als hochinteressant zu bezeichnen und dürfte vom Fachmann, wie auch von Laien, gern gelesen werden.

Aber auch im Uebrigen ist der Inhalt des Buches ausserordentlich lehrreich gehalten und das Thema „Thurmuhren“ in erschöpfender und eingehender Weise behandelt worden. Zunächst als Einleitung giebt der Verfasser einen kurzen, geschichtlichen Ueberblick über die Grossuhrmacherei und geht dann zur speciellen Besprechung der Thurmuhren über. Es folgen dann in systematischer Reihenfolge grössere Abhandlungen über die Wahl der Grösse der Thurmuhren, die zugehörigen Glocken etc., die Glocken, die Verzahnungen, die Hemmungen, das Pendel, die Anrichtung oder Kadration der Schlagwerke, die Bestandtheile der Thurmuhren, die Berechnung der Uhrwerke, verschiedene ausgeführte Thurmuhren, die Kunstuhren und schliesslich über die electricchen Uhren.

Die beigegebenen Zeichnungen sind äusserst correct ausgeführt und sind ohne Weiteres für die Werkstätte verwendbar. Ein Werk, auf welches — wie im vorliegenden Falle — so viel Fleiss und Sorgfalt verwandt ist und einem recht wesentlichen Bedürfniss unserer Litteratur abhilft, bedarf keiner weiteren Empfehlung, es bahnt sich selbst seinen Weg.